



Migration und Sprachkontakt

Französisch, Italienisch, Spanisch



Beteiligte: Studierende des Seminars ‚Migration und Sprache – am Beispiel der romanischen Sprachen‘ an der Universität Konstanz, Monika Lindauer (Universität Konstanz), Elke Cybulla (Integrationsbeauftragte der Stadt Konstanz)

Kurzbeschreibung: Die Studierenden des interdisziplinären Seminars zwischen Sprachwissenschaft und Soziologie setzten sich mit den Einflüssen von Migration auf Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit in den romanisch-sprachigen Regionen dieser Welt auseinander und präsentierten ihre Ergebnisse im Rahmen einer Poster-Ausstellung. Die Ausstellung „Migration und Sprachkontakt“ fand in Kooperation mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Konstanz statt und war vom 16. Juli bis 2. August 2018 im Foyer des Konstanzer Bürgerbüros zu sehen.

Transferleistung

In dem interdisziplinären Seminar bereiteten Studierende sprachwissenschaftliche und soziologische Inhalte zu den Themen Migration, Sprachkontakt, Sprachwandel und Mehrsprachigkeit für ein breites Publikum zugänglich und ansprechend auf.

Die öffentliche Ausstellung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Integrationsbeauftragten und unterstützt durch die Grafiker der Stadt Konstanz. Besucher des Bürgerbüros konnten lernen, dass Migration und Sprachwandel ein allgegenwärtiges Phänomen - nicht nur in unserer Zeit und Gesellschaft ist.

Motivation

Das Thema Migration und Sprache begegnet uns jeden Tag und ist von großem öffentlichen Interesse. Wissenschaftliche Inhalte dazu sollten nicht nur innerhalb der Uni behandelt, sondern auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, um das Bewusstsein gegenüber den Mechanismen und der Natürlichkeit von Migration und Sprachkontakt zu schärfen.

Die zentrale Frage des Projekts war: Was passiert mit Sprachen im Zuge von Migration? Hierzu durften die Studierenden eigens gewählte Beispiele aus den romanischen Sprachen nicht nur für den Erwerb von Leistungspunkten, sondern auch für einen öffentlichen Nutzen präsentieren und dabei selbst die Experten sein.